Verzeichniss der gesammelten Käfer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **1 (1862-1865)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

thus frigidus nicht selten. In einem seichten Wasser fand sich zahlreich *Agabus congener, Hydroporus nivalis, Helophorus nivalis* Mill. und *glacialis* Heer; auf Alnus war *Polydrusus paradoxus* sehr gemein; gegen Mittag zogen schwarze Wolken hinter den Bergen empor und ein starker Wind trat ein, was uns zur Rückkehr bewog; unterwegs klopfte ich von *Rhododendron* einen *Anthocomus alpinus* Giraud, und am Ausgange des Thales fing ich einige *Haltica corpulenta* mit dem Schöpfer. Kaum waren wir in Samaden angelangt, so erhob sich ein Sturm und der Regen fiel in Strömen.

Des andern Tages regnete es, was uns bewog, ohne weitern Aufenthalt über den Julier zurückzukehren.

Herr Gautard kam mit mir nach Schaffhausen, wo wir des andern Tages in einer Apotheke an alten Körben eine erstaunliche Menge von *Gracilia pygmæa* sammelten. Die Körbe waren ganz davon zerfressen.

Verzeichniss der gesammelten Käfer.

Anmerkung. Ich führe hier auch die Arten auf, die ich 1860 an denselben Lokalitäten sammelte, da ich die Resultate jenes Ausfluges nicht publizirt habe.

Cicindela alpestris Heer (Chloris Dej.) Am Bernina. Oberhalb der Baumgränze. Selten.

C. hybrida Var. *monticola* Heer. Bei Samaden, bei Zernetz. Im Thale. Nicht selten.

Notiophilus aquaticus L. Nicht selten. Im ganzen Engadin.

Cychrus rostratus L. Am Bernina und im Beversthale. Selten.

Id. Var. *convexus* Heer. Ebendaselbst.

C. attennatus Var. *intermedius* Heer. Fex-Thal. Sehr selten.

Carabus depressus Bon. Im Rosegg-Thale selten. Am Maloja-Passe häufig.

C. sylvestris F. Häufig durch das ganze Engadin.

Id. Var. *nivalis* Godet. Ebenso.

C. alpinus Bon. Seltener. Bernina bei den Seen.

C. Neesii Hope. Selten. Val de foin am Bernina.

Nebria Gyllenhalii Schh. Häufig am Bernina, Bevers-Thal, Lischanna-Thal bei Schuls.

Id. Var. *arctica* Dj. Bernina, beim Schwarz-See.

N. castanea Bon. Sehr gemein durchs ganze Engadin.

Leistus montanus Steph. (*rhæticus* Heer). Sehr selten; von mir im Val Champagne bei Samaden gesammelt.

L. nitidus Duft. Ebendaselbst. Etwas häufiger.

Cymindis vaporariorum L. Sehr gemein durch das ganze Engadin.

Leiochiton arcticum Pagk. Bernina, ob dem Wirthshaus, besonders an den Ufern der Seen. Auch im Roseg-Thale.

Calathus Lasserrei Heer. Ich fieng einige Stücke bei Silvaplana und am Bernina, unter Steinen; sie weichen in sofern von *C. fulvipes* ab, als die Eindrücke an der Halssshildwurzel tiefer und deutlich punktirt, die Flügeldecken im allgemeinen stärker gestreift sind; doch sind die Streifen hinten nicht auffallend tiefer, als vorne. Noch habe ich die Stücke nicht mit Heers Typen verglichen. Ich halte übrigens diese Form für Varietät von *C. fulvipes Gyll.*

C. melanscephalus L. Var. Alle Stücke, die ich im Engadin fand, sind kleiner als die der niedern Schweiz, das Halsschild seitlich etwas mehr gerundet und die Hinterwinkel stumpfer.

C. alpinus Heer, nur in sofern vom vorigen abweichend, als das Halsschild dunkler und Varietät desselben.

C. micropterus Duft. seltener als der vorige. Bernina.

Pterostichus cupreus L. Selten im Engadin. Ich fand 1 Stück bei Zernetz.

P. multipunctatus Dej. Sehr häufig und in allen Farben-Varietäten.

P. Jurinei Panz. Etwas seltener.

P. alpestris Heer. Häufig auf allen Engadiner Alpen.

Amara erratica Dft. Ebenso und in allen Varietäten.

A. Quenselii Schh. Ebenso.

A. rufo-cincta Salb. Ebenso.

Harpalus confusus Dj. Ein Stück bei Zernetz.

H. lævicollis Dft. Häufig in allen Engadiner Alpen.

Bembidium bipunctatum L. Ebenso.

Id. Var. *nivale* Godet. Ebenso.

B. glaciale Heer. Ebenso.

Id. Var. ganz schwarz Ebenso.

B. rhæticum Heer. Etwas seltener, aber in allen Engadiner Alpen über der Baumgränze.

Hydroporus Sanmarkii Sahlb. Selten. See von Silvaplana. 1860.

H. nivalis Heer. Häufig. See von St. Moritz. Bevers-Thal.

Id. Var. *pronoto postice transversim impresso, elytris ad basin macula pallida.* Diese Varietät schien mir Anfangs eine neue Art zu sein; sie ist selbst etwas breiter, das Halsschild am Grunde mit deutlichem Quer-Eindruck und einem gelbrothen Fleck in der Mitte, nahe der Wurzel jeder Flügeldecke; ich fand aber unter diesen Stücken auch andere, die Uebergänge zur gewöhnlichen Form bildeten.

(Fortsetzung folgt im nächsten Heft Nro. 3.)